

Naruto Uzumaki- Die Legende eines Helden

Von bigsmoke

Kapitel 11: Kampf der Jinchuriki

Aber bevor es weiter gehen konnte, fielen auf einmal Federn vom Himmel. Der Kazekage offenbarte sich und entpuppte sich als Orochimaru. Ich wusste doch, das er nicht so leicht aufgibt verdammt. Ich blickte mich um und sah überall Ninjas kämpfen. Scheinbar hatten sich Otogakure und Sunagakure verbündet. Verdammt, auf einmal merkte ich, wie das Sunateam sich aus dem Staub machen wollte. Ich ließ sie gehen und widmete mich den Kämpfen. Ich bemerkte, das der Hokage Orochimaru verfolgte. Auf einmal hörte ich Sakura nach mir rufen. „Naruto, schnell komm mit. Sasuke ist dem Sunateam nach um sie aufzuhalten.“ „Verdammt, ok. Sakura hol Shikamaru, Kiba, Neji und Shino. Wir müssen ihm nach. Mit dem Team ist nicht zu spaßen.“ Sie nickte und versammelte alle. „Also hört zu. Sasuke ist diesem Sunateam nach. Er will sie aufhalten. Das Problem ist, das der rotharrige ist ein Jinchuriki wie ich. Ich weiß nicht, wie stark er ist. Ich weiß, das Sasuke stark ist, aber gegen drei hat selbst er keine Chance. So sieht der Plan aus, Shikamaru und Neji, ihr nehmt euch diesen Puppenspieler vor. Shino und Kiba, ihr kämpft gegen diese Sunakunoichi. Ich kämpfe gegen den rothaarigen. Sakura, trommel du Tenten, Lee, Chouji, Hinata und Ino zusammen. Versucht, den anderen Ninjas zu helfen. Unterstützt alle so, wie ihr könnt. Alles klar soweit?“ fragte ich ihn die Runde. Alle nickten und fanden mein Plan in Ordnung. „Gut. Haltet euch an mir fest, dann kann ich uns direkt zu Sasuke bringen.“ Ich konzentrierte mich auf das Kunai, das Sasuke bei sich trug und teleportierte mich zu ihm. Ich blickte mich um und sah Sasuke. Er hatte wie erwartet keine Chance gegen drei. Es ging also los. Ich formte Fingerzeichen und setzte meine Schattendoppelgänger ein. Sie griffen Gaara an, aber wie erwartet, konnte er mit seiner Sandverteidigung alle ausschalten. „Mutter sagt, das ich dich töten soll. Was ist an dir, warum will Mutter, das ich dich töte?“ fragte er mich neugierig. Jetzt zog ich erstaunt meine Augenbrauen hoch und fragte erstaunt, „Du nennst Shukaku Mutter? Wie krank seid ihr denn drauf? Na ja, egal. Ihr habt mein Dorf angegriffen, dafür werdet ihr büßen.“ „Mutter sagt, das ich dich töten soll, also mache ich das auch.“ Auf einmal formte er blitzschnell Fingerzeichen und fiel in einen tiefen Schlaf. (ich weiß gerade nicht wie das Jutsu heißt, sorry). Er verwandelte sich in Shukaku, verdammt. Ich blickte mich um und sah, das meine Kameraden gewonnen haben. „Leute, schnappt euch Sasuke und dann weg hier. Es wird sonst zu gefährlich für euch.“ „Was ist mit dir?“ fragte Shikamaru mich. „Ich versuche ihn weiter aufzuhalten. Er verwandelt sich in seinen Bijuu. Haut ab, schnell.“ Er nickte und verschwand mit allen. So, jetzt geht es ans Eingemachte. Shukaku griff mich mit einem seiner Krallen an. Ich

konnte ausweichen und musste mir jetzt einen Plan überlegen. Ich formte Fingerzeichen und rief,, Jutsu des vertrauten Geistes" und beschwörte Luna, eine schneeweiße, sechs Meter große Füchsin,, Was gibt es Naruto-kun? " „Ich brauche deine Hilfe, Luna, wie du siehst muss ich gegen Shukaku kämpfen. Versuche ihn bitte festhalten, dann kann ich sein Gefäß wecken. Denn ich denke, das er dadurch verschwindet. " Sie nickte und griff den Marderhund an. Nach knapp 5 Minuten konnte Luna ihn festhalten. Jetzt musste es schnell gehen. Ich lief auf Gaara zu und gab ihn eine Kopfnuss. Dadurch wachte er auf und Luna verschwand. Er verwandelte sich langsam zurück und wurde wieder er selbst. Ich grinste zufrieden und wandte mich ihm zu,, Ich kann deine Gefühle verstehen. Auch ich wurde gehasst und gefürchtet. Aber weißt du, meine Mutter schrieb mir in einen Brief, das man dass Gefäß mit Liebe füllen soll, dann wird der Hass in einem nie siegen. Ich bin die Jinchuukraft des neunschwänzigen Fuchsgeistes. Trotzdem habe ich mich nicht unterkriegen lassen und habe Freunde gefunden. Denk mal über meine Worte nach. " Er schaute mich ausdruckslos an und nickte. Das reichte mir erst mal. Ich teleportierte mich danach direkt zum Hokagen und sah, das er immer noch mit Orochimaru am kämpfen war. „ Was, wie ist das möglich. Die Barriere ist doch eigentlich unüberwindbar. " Orochimaru sah mich erstaunt an,, Tjy Hebi-teme, ich beherrsche das Jutsu des fliegenden Donnergottes. " antworte ich gelassen,, Naruto, was tust du hier? " „Opa Hokage, ich hab dir doch gesagt, das ich dir helfen werde gegen ihn" erwiderte ich,, Na na na, zwei gegen einen ist doch ein wenig unfair. Da muss ich wohl Abhilfe schaffen, kuckuckucku" fing Orochimaru an zu grinsen und formte Fingerzeichen,, Jutsu der Wiedergeburt aus schmutziger Erde. " Vor ihm kamen drei Särgе raus und es stiegen Hashirama Senju, Tobirama Senju und mein Vater Minato Namikaze. Ich fasse es nicht, der Bastard hat alle drei Hokage beschworen, die eigentlich tot sind. Das wird er mir büßen. So was respektloses. Wie kann er es wagen. Selbst Sarutobi konnte es nicht glauben. Orochimaru sah uns den Schrecken an und lachte los,, Tja, gegen drei der stärksten Shinobi aus Konoha könnt ihr nicht ankommen. " Verdammt er hatte recht. Wie soll ich mit Hiruzen gegen drei Hokage und Orochimaru ankommen. Ich brauchte dringend einen Plan. Er durfte auf keinen Fall die drei kontrollieren. Ich formte Fingerzeichen und setzte das Jutsu,, Erdversteck: Jutsu der Erdplattenerhebung" ein. Damit versuchte ich ihn aus dem Konzept zu bringen. Noch hatte er es nicht geschafft, die drei wiederzubeleben. Ich holte eine Schriftrolle raus, entsiegelte sie und ließ einen Kunairegen um Orochimaru fallen. Ich teleportierte mich immer wieder hin und her und griff ihn an. Er konnte gar nicht so schnell gucken.